

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 21. Januar 2022 – Nr. 3



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Ausstellung «to go» feierte Vernissage

Am vergangenen Freitag eröffnete das Birsfelder Museum die erste Schau des Jahres, die Werke von Christoph Moor und Christoph Gloor zeigt. Der Anlass war gut besucht. Besonders Moors Dioramen zogen die Blicke der neugierigen Besucher auf sich. **Seiten 4 und 5**

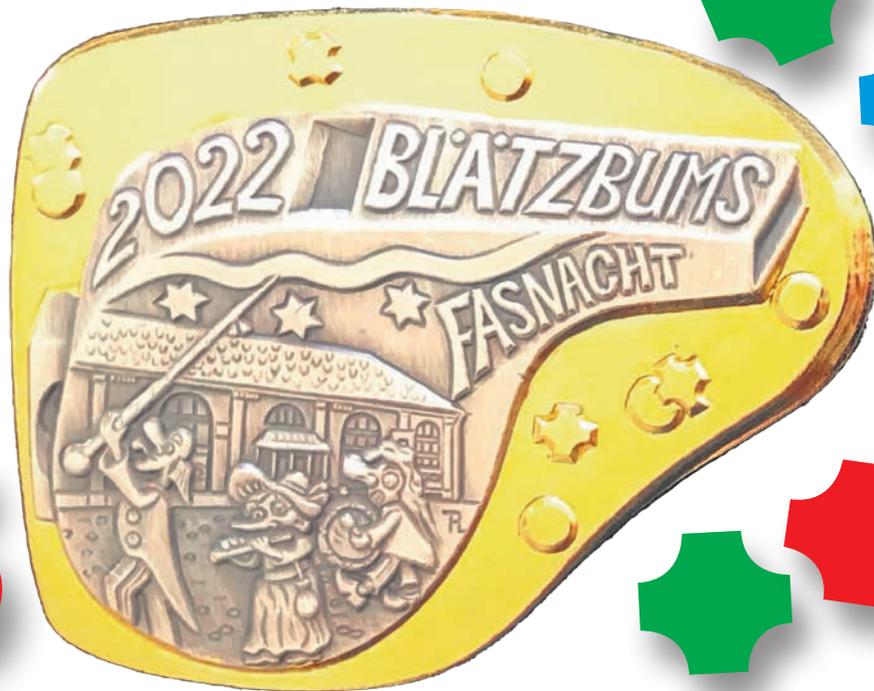
Kritik am neuen Zentrumsprojekt

1023 gültige Unterschriften reichte das Komitee für ein grünes Zentrum am Mittwoch vergangener Woche bei der Gemeindeverwaltung Birsfelden ein. Das zeugt von einer deutlichen Kritik, die nicht mehr ignoriert werden dürfe, sagen die Initianten. **Seite 7**

Auf der Suche nach neuen Mitgliedern

Der Altersverein Birsfelden sucht Nachwuchs, weil der Mitgliederbestand in den letzten Jahren erheblich schrumpfte. Dabei sind nicht nur ältere, sondern auch jüngere Mitglieder zwischen 50 und 60 Jahren mit neuen Ideen und Anregungen herzlich willkommen. **Seite 11**

Keine Fasnachtsanlässe, aber eine Blaggedde



Wie die Gemeinde und das Fasnachtscomité letzte Woche gemeinsam bekannt gaben, kann die Blätzbumser Fasnacht coronabedingt auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Eine Blaggedde gibts trotzdem. Sie wurde vom Künstler Thomas Lüthi mit dem Motto «De Startpfiff» gestaltet. Foto zVg **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–



Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Geniessen und Sparen.
Mehr attraktive Angebote in dieser Zeitung.

1 Menu Medium Fr. 9.90

© McDonald's 2022

*Bedingungen auf www.mcdonalds.com/ch/de-ch/coupons.html

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Betreuung und Pflege zuhause

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert - für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, kostenloses, telefonisches Beratungsgespräch.

Gesucht:
Pflegehelfer/
innen SRK,
FaSRK



ORPEA
GROUP

senevita Casa
beider Basel

Senevita Casa beider Basel, Spalenring 115, 4055 Basel
Telefon 061 272 81 81, www.senevitacasa.ch/basel

Kein Baselbieter Alleingang

Es braucht eine ausgewogene nationale Lösung.



Nein zur Grünen Klimaschutz-Initiative.

Die Mitte
Basel-Landschaft

FDP
Die Liberalen
Baselstad

SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.

- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar auf reiner Erfolgsbasis
- Kauf von Immobilien, Bauland, Neubaumentwicklung

Top Immobilien AG 061-303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt}Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**

Wir suchen **Bauland**
(ab 1.500 m²) in der
NW-CH. Schnelle
Abwicklung.
061 921 36 11



Obstbäume
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

swm Lärchenpark
Münchenstein

Alters- und
behindertengerechte

Wohnungen

zu vermieten

079 795 82 31, Urs Gerber
www.laerchenpark.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Zu vermieten
Im Zentrum von Bottmingen
2½-Zimmerwohnung Fr.1250.-
inkl. Nebenkosten
Lift, Balkon Parkplatz /
Autoeinstellhalle (Fr.120.-)
2 Min. von Bus/Tram
Mietbeginn sofort oder nach
Übereinkunft
Auskunft 061 701 88 60 /
079 458 61 84

Zu vermieten
Im Zentrum von Bottmingen
3½-Zimmerwohnung Fr.1400.-
inkl. Nebenkosten
Lift, Balkon, Parkplatz/
Autoeinstellhalle (Fr.120.-)
2 Min. von Bus/Tram
Mietbeginn sofort oder nach
Übereinkunft
Auskunft 061 701 88 60/
079 458 61 84

von Privat zu verkaufen

Atrium-EFH in Aesch

- nähe Schulen, Schwimmbad, ÖV
- 5½-Zimmer + Hobbyraum
- Keller- und Nebenräume
- 160 m² Wohnfläche
- kleiner Vorgarten, Terrasse
- Schönes, helles Atrium
- Einstellhallenplatz
- Treppenlift
- VP 890'000.-

Kontakt: efh.aesch@gmail.com



Dr. med. Philippe Luchsinger
Präsident von mfe Haus- und
Kinderärzte Schweiz

«Alle Haus- und Kinderärzte
sagen JA zu Kinder ohne Tabak.
Als Expertinnen und Experten
wissen wir, wie wichtig eine
gesunde Entwicklung unserer
Kinder und Jugendlichen ist.
Und das geht nur ohne Tabak.»

**Kinder
ohne Tabak**
am 13. Februar

JA

www.kinderohneetabak.ch



**Birsfelder
Anzeiger**

www.birsfelderanzeiger.ch

Fasnacht

Den Startpfiiff gibt es dieses Jahr nur auf der Blaggedde



Stefan Kleinbub (Comité), Evelyn Probst (Comité), Thomas Lüthi (Künstler, Sieger), Martin Barleon (Künstler 2. Platz) und Stefan Hunkeler (Künstler 3. Platz), von links, an der kleingehaltenen Blaggedden-Vernissage. Fotos Tobias Gfeller/zVg

Die Blätzbumser Fasnacht findet auch in diesem Jahr nicht statt. Eine Blaggedde gibt es trotzdem. Entworfen hat sie Thomas Lüthi.

Von Tobias Gfeller

Ein Tambourmajor im Frack, eine Pfeiferin als Alte Tante und ein Waggis an der Pauke – stolz und energiegeladen marschieren die drei Fasnachtsfiguren vor der alten Turnhalle durch. So kennt es Birsfelden, wenn fast ganz Blätzbums am Umzug auf der Strasse ist. Nicht so 2020, 2021 und auch nicht 2022. Denn kurz vor der Blaggedden-Vernissage gaben Comité und die Gemeinde gemeinsam bekannt, dass die Blätzbumser Fasnacht auch in diesem Jahr nicht stattfinden wird.

Die Blaggedden-Vernissage zog das Comité am Dienstagabend aber trotzdem durch. Neben drei Mitgliedern des Comité waren nur noch die drei Künstler draussen beim Restaurant Rebstock vor Ort, deren Vorschläge vom Comité auf die ersten drei Plätze gewählt wurden. Gäste waren keine zugelassen. «Die wohl kleinste Vernissage aller Zeiten», meinte Blaggedden-Chefin Evelyn Probst mit etwas Galgenhumor.

Am Ende setzte sich Thomas Lüthi mit dem Motto «De Startpfiiff» durch. Seine Blaggedde – von der es 100 Stück in Gold und 200 in Silber

gibt – zeigt eben die drei Fasnachtsfiguren marschierend vor der alten Turnhalle. «Die Fasnächtler warten nun quasi seit zwei Jahren auf den Startpfiiff. Das wollte ich mit dem Motto und der Blaggedde darstellen.» Mit dem Startpfiiff will Lüthi symbolisieren, dass die Blätzbumser Fasnächtlerinnen und Fasnächtler stets bereit und motiviert sind, um durch die Strassen zu ziehen.

Corona-Mottos dominieren

Als er die Idee dafür hatte und die Blaggedde gestaltete, habe es noch gut ausgesehen für eine Fasnacht 2022. «Ich war wirklich guter Hoffnung», erinnert sich Thomas Lüthi. Das Motto passe aber trotz Absage. «Die Blaggedde zeigt ganz simpel, wie die Fasnacht normalerweise ist. Und hoffentlich gibt es 2023 dann wieder einen Startpfiiff.»

Auf den zweiten Platz wurde Martin Barleon mit dem Motto

«Laufe mr 22er Fasnacht oder luege mir in d Röhre» gewählt. Auch er sprach damit die Unsicherheit bezüglich Corona im Vorfeld der Fasnacht an. Auf Platz drei schaffte es Stefan Hunkeler mit «Dr Sagg isch zue». Damit deutete er die Konfettisäcke an, die seit 2019 nicht mehr geöffnet werden konnten. Die drei Erstplatzierten haben in der Vergangenheit alle schon mindestens einmal eine Blaggedde gestalten dürfen.

Nur gerade zwei der sechs eingereichten Vorschläge drehten sich nicht um die Coronapandemie. Einmal wurden die vielen Baustellen in Birsfelden

ausgespielt. Stefan Hunkeler selbst brachte als zweiten Vorschlag das 30-Jahr-Jubiläum des Dorfmuseums ins Spiel. «Viel lief dieses Jahr in Birsfelden auch nicht wirklich», meinte Stefan Kleinbub vom Comité zur geringen Themenvielfalt bei den Vorschlägen.

Auch emotional wichtig

Stefan Lüthi hat bereits zum dritten Mal die Blaggedde für die Blätzbumser Fasnacht entworfen. Obwohl für die Aktiven wie auch für das Comité ist der Verkauf der Blaggedde trotz Fasnachtsabsage wichtig, betont die Blaggedden-Verantwortliche des Comité Evelyn Probst. «Die Blaggedde ist finanziell, aber auch emotional von grosser Bedeutung.» Im vergangenen Jahr gab es trotz Absage ebenfalls eine Blaggedde – aber ohne Vernissage. Der Verkauf lief aber nicht gut, verrät Probst. Das soll in diesem Jahr anders sein.

Die Blätzbumser Blaggedde

Sie ist an folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Ricos Lädeli, TopPharm Birs-Apotheke, Hard Apotheke, Drogerie Schwimberksy, Restaurant Blume, Pfiiff Gartenbau, Restaurant Rebstock. Die goldene Blaggedde kostet 25 Franken, die silberne 10 Franken.



«Die Verantwortung hätten wir nicht tragen können»

Das Fasnachtscomité und die Gemeinde Birsfelden befanden sich in den letzten Wochen im ständigen Austausch, ob und wie eine Fasnacht trotz hoher Corona-Fallzahlen aussehen könnte. Unisono kamen sie zum Schluss, dass eine Absage unumgänglich ist. «Die Verantwortung hätten wir nicht tragen können, auch nicht für etwaige Alternativen», findet Co-

mité-Mitglied Evelyn Probst. Comité und Gemeinde prüften unter anderem die Möglichkeit eines Guggenkonzerts auf einem abgesperrten Perimeter. «Darin hätten wir die Kontrolle gehabt, aber nicht darüber, was draussen passiert», bekräftigt Comité-Vize-Obfrau Doris Hummel. Dazu kam die Gefahr, dass bei den vielen Absagen in den anderen Gemeinden

überdurchschnittlich viele Menschen nach Birsfelden gekommen wären, was in der aktuellen Situation natürlich kontraproduktiv wäre. Comité-Mitglied Stefan Kleinbub erinnert dabei an das Guggenfest auf der Fridolinsmatte vom letzten Sommer, als Besucherinnen und Besucher sogar aus der Innerschweiz kamen, weil auch dort vieles abgesagt wurde.

Vernissage

Eine Birsfelder Angelegenheit – in jeder Hinsicht

Mit der Ausstellung «to go» wagt das Birsfelder Museum einen makabren Start ins Jahr, kann aber das Publikum begeistern.

Von Nathalie Reichel

Die wohl lakonischste Beschreibung der neuen Ausstellung im Birsfelder Museum lautet: Tod. Lakonischer gehts nicht, treffender aber auch nicht. Das Motiv des Sterbens verbindet nämlich alle Objekte der Schau «to go», die seit letzter Woche im ältesten Schulhaus Birsfeldens zu sehen ist und am vergangenen Freitagabend Vernissage feierte.

Auf den ersten Blick also ein nicht gerade zuversichtlicher Start ins neue Jahr. Verträgt ausgerechnet die heutige, von der Pandemie schon so angespannte Zeit, überhaupt ein solch makabres Thema? Die Antwort lautet – zumindest, wenn es nach dem Künstler Christoph Moor und der Museumskommission geht: Ja, jetzt erst recht. «Meine Dioramen, die unterschiedliche Geschichten erzählen, sind wie Zufluchtsorte, weil man sich in ihnen verlieren kann», erklärt Moor. Und Monika Zech von der Museumskommission findet: «Die Dioramen zeigen nicht nur Verbrechen, sondern auch Unfälle. Das gehört zum Leben. Und abgesehen davon lesen die Menschen trotz der Pandemie ja immer noch Krimis.»

Alle Szenarien offen

Doch von Krimis will Christoph Moor nichts wissen. «Ich lese nicht gern Krimis», sagt er und schmunzelt. Wovon lässt er sich also inspirieren? Ganz so aus dem alltäglichen



Neugierige Besucherinnen und Besucher an der Vernissage der Ausstellung «to go» am vergangenen Freitagabend im Birsfelder Museum.

Fotos Nathalie Reichel

chen Leben gegriffen sind seine Dioramen nämlich nicht: Hier haben drei – eigentlich niedliche – Eisbären soeben einen Menschen verschlungen, da ist gerade ein Mährescher dabei, ein picknickendes Paar zu überfahren, dort wirft ein Mann seine frisch geheiratete Frau vom Wasserturm in die Tiefe. Manchmal ist das Unglück soeben passiert, gerade im Gange oder steht unmittelbar bevor. Und: Man weiss nie, was die Ursache dafür ist oder wie es überhaupt zum Vorfall kam. Im Prinzip stehen dem Betrachter, der Betrachterin alle Szenarien offen.

«Kopfkino», sagt Christoph Moor dazu und erläutert, was sein Ziel ist: «Man kann das Gesehene deuten, wie man will – es gibt kein Richtig oder Falsch.» Seine Lieb-

lingsobjekte seien gerade jene, bei denen die Geschichte dahinter nicht offensichtlich ist. «Ich muss meistens gar nicht lange suchen», sagt er, «es kann sein, dass mich das Material zu einer Idee bringt oder auch, dass ich ein bestimmtes Szenario im Kopf habe und davon ausgehend das Material beschaffe.» Pro Objekt – übrigens jedes einzelne mit Liebe zum Detail angefertigt – benötigt Moor zwischen sechs und zehn Stunden. «Meine Dioramen sind erschreckend, makaber, amüsierend und lösen philosophische Gedanken aus», findet er. Und sie ziehen die Blicke auf sich. Davon zeugten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher an der Vernissage, die sich nur so auf die Dioramen stürzten. Sie näherten sich, beugten sich darüber und liefen dann mit konzent-

riertem Blick rundherum, um sie von allen Seiten zu betrachten.

Nicht nur Dioramen

Auch wenn vor allem Christoph Moors Kunstobjekte die Blicke auf sich zogen – die Ausstellung «to go» widmet sich nicht nur ihnen, sondern auch den Kunstwerken des 2017 verstorbenen Birsfelder Künstlers Christoph Gloor, die zum Teil auch schon regulär im Museum zu sehen und im Besitz der Gemeinde sind. Auch sie stellen Morbides dar – einen Weltuntergang zum Beispiel. Die beiden Künstler haben also weit mehr gemeinsam als nur den Vornamen und Doppelvokal in ihrem Nachnamen ...

Doch die Kunstwerke von Moor und Gloor werden nicht nur des Themas wegen zusammen in der



Niedliche Eisbären, die soeben einen Menschen verschlungen haben, und ein Mährescher, der wohl demnächst ein nichts ahnendes Paar überfahren wird: Tragische Vorfälle in Christoph Moors Dioramen, die es in sich haben.



Christoph Moors Dioramen ergänzen sich mit den Bildern von Christoph Gloor im Hintergrund ganz gut – auch thematisch.

aktuellen Schau präsentiert. «Nur mit Dioramen sähe der Raum etwas leer aus, oder?», fragt Monika Zech rhetorisch. Die Verbindung zu den hängenden Kunstwerken von Christoph Gloor gelinge gut. Auch Ueli Kaufmann von der Museumskommission findet: «Die beiden Künstler vertragen sich.»

Eigentlich Musiker

Auch die Reden an der gut besuchten Vernissage letzten Freitagabend widmeten sich schwerpunktmässig dem Künstler Christoph Moor, der als solcher bisher noch nicht so bekannt war. Dies nicht ganz zu Unrecht, kommt er doch eigentlich aus einer anderen Ecke der Kulturszene: der musikalischen. Der heute 50-Jährige bildete sich zum Fotolithografen aus und studierte anschliessend Musikwissenschaften, worin er später auch promovierte. Mit dem «Basteln», wie er es selbst bezeichnet, beschäftigt er sich hingegen erst relativ kurzer Zeit. Auch Ruth Scheibler, Co-Präsidentin der Museumskommission, kannte ihn bis vor Kurzem

nur aus der Welt der Musik: «Ich habe Christoph Moor damals als Dirigenten und Tubisten kennengelernt und war erstaunt, als ich erfuhr, was er in seiner Freizeit macht», sagte sie am Freitag gegenüber dem Publikum.

Auch Regierungsrätin Kathrin Schweizer war an der Ausstellungseröffnung vor Ort und hielt eine kurze Ansprache, in der sie zuerst ihre Gedanken zum Titel der Schau «to go» äusserte: «Es gibt heute Vieles «to go», also zum Mitnehmen – ob auch diese Ausstellung etwas zum Mitnehmen bereithält?», fragte sie und versuchte schliesslich eine andere Interpretation: «In fast jeder Szene der ausgestellten Dioramen lässt jemand eine andere Person los, ob freiwillig oder nicht.» Als Sicherheitsdirektorin des Kantons und Verantwortliche für die Polizei sei sie – besonders beim Anblick des dargestellten Unglücks in den Dioramen – froh, dass sie «nur» die politische Verantwortung für die Sicherheit übernehme und dass ihr der Blick am Tatort selbst erspart bleibe.

Schliesslich kam Ueli Hartmann auf den «Katalog, der eigentlich keiner ist» zu sprechen. Darin enthalten sind Texte, die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Birsfelden zu den einzelnen Dioramen ganz frei verfasst haben. Entstanden ist eine Mischung aus fantasievollen Kurzgeschichten, detailgetreu wiedergegebenen Reportagen, glaubhaften Zeitungsmeldungen und gelungenen Gedichten. Und an Motiven ist von Eifersucht über Geldgier und Ausnutzung bis hin zur eiskalten Rache alles dabei. Doch das Beste kommt zum Schluss: Bei vielen der Geschichten ist Birsfelden der Schauplatz. Eine Ausstellung in Birsfelden also, mit Künstlern, die aus Birsfelden kamen oder dazu einen Bezug haben, verknüpft mit Geschichten von Birsfelder Schülerinnen und Schülern. Es liegt also auf der Hand zu sagen, dass «to go» in aller Hinsicht eine Birsfelder Angelegenheit ist, oder?

Die Ausstellung «to go» ist noch bis zum 13. Februar im Birsfelder Museum zu sehen.

Aus dem Landrat

Von Schwellen und Schwelleneffekt

Zum ersten Mal im neuen Jahr tagte der Landrat aufgrund der aktuellen Coronalage im Haus der Wirtschaft in Pratteln. Dies nicht nur zur Freude aller Landrätinnen und Landräte. Nicht wenige bekundeten Mühe, ihre Füsse über diese Schwelle zu setzen. Schliesslich ist die Verhandlung zwischen der Wirtschaftskammer und dem Kanton bereits eng genug.

Noch eine andere Schwelle sorgte im Landrat für viele Wortmeldungen.



Von Roger Boerlin*

Beim Traktandum «Prüfen der Sozialhilfestrategie» gab der Schwelleneffekt in der Sozialhilfe zu reden. Dieser entsteht, wenn sich ein Haushalt aufgrund einer geringen Einkommenssteigerung von der Sozialhilfe ablösen kann. In der Folge sind Steuern zu bezahlen und auch die volle Prämienverbilligung entfällt. So kann es sein, dass jemand trotz einer festen Anstellung über ein geringeres Einkommen verfügt. Somit entsteht ein Fehlanreiz, sich von der Sozialhilfe abzulösen. Diesem soll das Mietzinsbeitragsgesetz entgegenwirken.

Eine weitere Schwelle nahm der Landrat, indem die Mehrheit einen Vorstoss von Bianca Maaß überwies. Sie fordert, dass der Kanton Notschlafstellen für Obdachlose im Baselbiet schafft. Die Regierung wollte diesen Vorstoss abschreiben. Nun muss sie nochmals prüfen, wie die Gemeinden eigene Notschlafstellen erstellen können. Wider Erwarten liess sich Regierungsrat Anton Lauber überzeugen. Er lobte gar den Rat für dessen ausgezeichnete Diskussion. Sie habe ihm die Notwendigkeit solcher Notschlafstellen klargemacht. Somit hat auch die Regierung eine Schwelle überschritten. Sie liess sich überzeugen.

Was für eine gute Nachricht für die Obdachlosen! Besser hätte der Landrat die Schwelle ins neue Jahr nicht meistern können. Und dies ausgerechnet im Haus der Wirtschaft.

*Landrat SP

Forum

Reden wir Klartext

Mit keinem Wort erwähnen die Initianten des Referendums, dass bei der angestrebten Ablehnung des vorliegenden Zentrumsprojektes in grossem Umfang bezahlbarer Wohnraum verhindert wird. Ein solches Gesellenstück käme zwischenzeitlich nicht einmal dem skrupellosesten Spekulanten in den Sinn. 181 bezahlbare Wohnungen, zu über 80 Prozent gebaut von gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnbauträgern, würden

bei einem Nein unmittelbar eliminiert und stünden zukünftigen Generationen nicht mehr zur Verfügung. Da nützen alle blauäugigen Beteuerungen nach mehr Grünfläche und weniger Verdichtung nichts. 181 Wohnungen wären das unumstössliche Bauernopfer der Initiative «IG grünes Birsfelden». Ein Nein an der Urne ist ein Nein zu bezahlbarem Wohnraum, aber auch zu einem neuen, lebendigen Dorfzentrum. Da gibt es nichts zu deuteln oder schönzureden. Daher plädiert die IG Blätzbums weiterhin für das vorliegende, sorgfältig und

hochprofessionell ausgearbeitete Zentrumsprojekt, welches allen Birsfelderinnen und Birsfeldern ein neues Dorfzentrum mit vielfältigen Wohnungen für Jung und Alt, aber auch mit Läden und Dienstleistungen aller Art bietet. Ein Dorfzentrum, welches zum Flanieren, bummeln und mit seinen Wegen, Gassen und Plätzen zum Verweilen einlädt. Das öffentliche Leben ist integraler Bestandteil des neuen Dorfzentrums. Stimmen Sie Ja und lassen Sie uns das wegweisende Zukunftsprojekt angehen.

Christoph Meury für die IG Blätzbums

Ja zur Abschaffung der KMU-Steuer und Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz

Am 13. Februar 2022 stimmen wir über die Abschaffung der Stempelsteuer ab, was zu 80 bis 90% KMU betrifft. Die Gegnerinnen und Gegner beharren auf der fragwürdigen Abgabe auf Eigenkapital: der Besteuerung des Notgroschens von KMU. Diese Steuer vermindert das Eigenkapital, das heisst die Substanz und die Autonomie der KMU und schwächt den Wirtschaftsstandort Schweiz. Deshalb muss diese Steuer, ein Relikt aus dem Jahr 1917, abgeschafft werden.

Sämtliche Unternehmen in der Schweiz sind proportional von dieser Abgabe betroffen, besonders jedoch KMU. Bis zur Schwelle von 1 Million Franken muss keine Emissionsabgabe bezahlt werden, was jedoch über den gesamten Lebenszyklus eines Unternehmens gerechnet wird. Erfahrungsgemäss wird diese Schwelle rasch übertroffen, sobald ein KMU eine bestimmte Grösse erreicht. Ab dann greift die Abgabe ab dem ersten Franken. Die Emissionsabgabe generiert dem Bund derzeit rund CHF 250 Mio. pro Jahr, was ca. 0,3% der jährlichen Bundessteuern entspricht. Im Sommer 2021 fällte das Parlament den Entscheid, die Emissionsabgabe auf Eigenkapital abzuschaffen. Die Emissionsabgabe fällt immer dann an, wenn ein Unternehmen Anteile ausgibt, um Eigenkapital zu beschaffen.

Diese Investitionen, welche zur Überlebenssicherung oder zum Arbeitsplatzzerhalt dienen, sollten nicht unnötig besteuert werden, bevor überhaupt Gewinn erwirtschaftet werden konnte.

KMU stärken

Scheitert diese Reform, schädigt dies insbesondere krisenbetroffene KMU in der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19 Pandemie. Nach Verlusten sind die Notreserven bei zahlreichen Unternehmen aufgezehrt. Die Voraussetzungen für die Überbrückungskredite, welche der Bund in der Corona-Krise zugesprochen hat, erfüllen die KMU meist nicht. Sie sind gerade jetzt stark auf neues Eigenkapital angewiesen und der Staat soll private Finanzierungen nicht durch Abgaben belasten. KMU ohne

genügend Eigenkapital gelten als überschuldet und müssen Konkurs anmelden. Die Abgabe ist volkswirtschaftlich schädlich, absurd und hat mit Steuergerechtigkeit nichts zu tun. Innovative KMU sollen wachsen können, damit die ganze Schweiz von neuen Ideen profitieren kann.

Arbeitsplätze sichern

Gute Rahmenbedingungen sind essenziell, um Arbeitsplätze in KMU zu sichern und positive Signale an Investoren zu senden. Sind die Steuern zu hoch, wandert das Investorenkapital für die Arbeitsplatzschaffung und -unterhaltung ins Ausland ab. Dies führt zu einem Rückgang der Steuereinnahmen und gefährdet Arbeitsplätze. Die Abgabe wird von der gesamten Wirtschaft und insbesondere den KMU getragen und verhindert das Wirtschaftswachstum in der Schweiz und damit auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Standort Schweiz stärken

Der internationale Standortwettbewerb wird zusehends härter. Dies insbesondere auch im Hinblick auf den derzeit diskutierten Mindest-

steuersatz für international tätige KMU. Die Schweiz ist mit den kantonal tieferen Unternehmenssteuersätzen direkt betroffen. Der internationale steuerpolitische Druck fokussiert ausschliesslich auf die Gewinnsteuer. Die Schweiz muss sich nun auf den Abbau von fiskalischen Standortnachteilen, wie die Emissionsabgabe konzentrieren wo sie von internationalen Vorgaben unabhängig ist.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen führt ein klares JA zur Abschaffung der KMU-Steuer zu einer dringend notwendigen Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz.



JA 13. Februar

Änderung Stempelabgaben-Gesetz
stempelabgabengesetz.ch

Top 5 Belletristik

- minu**
[2] Innocent & Co. – Geschichten einer seltsamen Ehe
Kurzgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
- Mirco Brüchler**
[3] Basel Wimmelbuch
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag
- Volker Konrad**
[1] Wimmelbuch Natur-historisches Museum Basel
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag
- Adelheid Duvanel**
[-] Fern von hier
Roman | Limmat Verlag
- Maria Aebersold, Walter Grieder**
[-] Die verzauberte Trommel
Bilderbuch | Spalendorverlag



Top 5 Sachbuch

- Carlo Clivio, Tilo Richter**
[1] 365 Tage Basel
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Dominik Heitz**
[-] Stadtjäger II
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Claudia Schilling**
[3] Hofsaion Herbst/Winter
200 saisonale Rezepte
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Angelika Krebs**
[-] Das Weltbild der Igel – Naturethik einmal anders
Natur | Schwabe Verlag
- All you need**
[-] Nachhaltig einkaufen und geniessen in Basel
Basler Stadtführer | Sinnform Verlag



Top 5 Musik-CD

- Cecilia Bartoli**
[1] Unreleased
Kammerorchester Basel
Muhai Tang
Klassik | Decca
- Neujahrskonzert 2022**
[-] Wiener Philharmoniker
Daniel Barenboim
Klassik | Sony | 2 CDs
- Adele**
[3] 30
Pop | Columbia
- ABBA**
[4] Voyage
Limited CD Box
Pop | Universal
- Philipp Fankhauser**
[-] Watching From The Safe Side
Jazz | Funk House



Top 5 DVD

- James Bond – Keine Zeit zum Sterben**
[-] Daniel Craig, Lea Seydoux
Spielfilm | Universal Pictures
- Tschigger**
[1] David Constantin, Anna Rossinelli
Serie | Praesens SRF
- The Last Duel**
[3] Matt Damon, Adam Driver
Spielfilm | Walt Disney
- David Garrett – Unlimited**
[-] Live from the Arena Di Verona
Konzertaufnahme | Universal
- Ostwind – Der grosse Orkan**
[5] Hanna Binke, Luana Paiano
Spielfilm | Rainbow Video



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Grosser Gewinn für alle

Wenn im März bei der Endabstimmung zum neuen Gemeindezentrum die Zustimmung bestätigt wird, so ist das zum Vorteil von allen hier Wohnenden, denn:

- Endlich wird der Zentrumsplatz zu einem einladenden Treffpunkt, auch zum Verweilen (statt Autoparkplatz auf Asphalt);
- Die schmale und nachts dunkle Fussgänger-Passage von der Hauptstrasse nordwärts wird von belebten, hellen Verbindungswegen in naturfreundlicher Begrünung abgelöst;
- Das über Jahrzehnte grösstenteils ungenutzte und naturfern mit Asphalt und öden Rasenflächen abgedeckte Kirchmattareal wird naturiert und teils mit schönen, aber bezahlbaren Wohnbauten aufgewertet;
- Diese Aufwertung erfolgt via Baurechtslösung ohne finanzielle Belastung für die Gemeinde. Über die Aufwertung sowie die dauerhaften Baurechterträge

wird die Gemeinde, die bisher einseitig vom kantonalen Finanzausgleich abhängig war, nachhaltig profitieren. Das kommt allen zugute, speziell dem Bildungswesen und Schuldienst, den Alters- sowie den Jugenddienstleistungen, den Ortsvereinen – eben allen. Und damit wäre für unsere Gemeinde eine Steuererhöhung weiterhin tabu.

Mit dem Ja zu einem Dorfzentrum gewinnen also alle und alles, und zwar nicht nur einmalig, sondern dauerhaft.

Robert Leuenberger, Birsfelden

Einmalige Chance nicht verpassen

Dass derart viele gemeinnützige Organisationen und Genossenschaften die Realisierung von Liegenschaften im Birsfelder Zentrum anstreben, ist ein starkes Zeichen für Birsfelden, ein klares Bekenntnis zum Standort und Ausdruck der Absicht, Birsfelden auf lange Sicht zu stabilisieren. Betrachten wir die bereits beste-

henden Liegenschaften der diversen Genossenschaften, ist un schwer zu erkennen: Hier wird zur Liegenschaft, zu den Genossenschaften und zum Umfeld Sorge getragen. Nachhaltig und langfristig.

Es ist kaum zu erwarten, dass sich bei einer Ablehnung des Zentrums in Zukunft nochmals ein solch geballtes gemeinnütziges Interesse zusammenfindet. Geht man unverrichteter Dinge auseinander, geht jeder seinen eigenen Weg und investiert anderweitig. Dies ist sicher nicht zum Vorteil Birsfeldens. Verpassen wir also diese Chance nicht und sagen wir Ja zum Zentrum Birsfelden.

Pierre Mitschi, Präsident
Wohngenossenschaft Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Nit täubele, sich wehren!

«Meinungsverschiedenheiten müssen ausgetragen werden, sonst bekommt man einen Kropf», pflegte meine Mutter zu sagen. Und recht hatte sie! Auch ich tue meine Meinung kund und schätze die persönlichen Auseinandersetzungen. Ich greife auch überall dort in die Tasten, wo meine Ansprechstelle unpersönlich und/oder weit weg ist. Denn wer freundlich sein Anliegen vorträgt, der erntet oft angenehme Überraschungen.



Von
Alex Gasser

Es gibt dabei auch «Kurioses»: Vor Weihnachten legte mir die Zeitungsverträgerin eine Glückwunschkarte in den Briefkasten. Auf der Karte hatte sie ihre Adresse aufgestempelt. Ich schrieb ihr einen Brief, in dem ich ihr für die täglichen Zustellungen meiner Zeitung, notabene zu einer Zeit, wo ich mich noch lange unter der warmen Decke räkele, danke. Ich legte einen Weihnachtsbatzen bei.

Nach Weihnachten erhielt ich das Couvert von der Post zurück: «Empfänger nicht ermittelbar.»

Das kann und darf doch nicht sein, denn diese Frau wohnt seit Jahren an der gleichen Adresse.

So schrieb ich der Poststelle Birsfelden einen Brief und formulierte mit freundlichen Worten mein Erstaunen. Ich bat als «Wiedergutmachung» für die unnütz ausgegebene A-Post-Marke mir den Stutz in Form von Fünfrappen-Marken zurückzuerstatten, das entspricht 20 Marken.

Tags darauf, am 31. Dezember, hatte mir die Post meinen Brief, das Couvert mit Adresse und Postvermerk kommentarlos zurückgesandt. Dazwischen lagen 10 Fünfrappen-Marken, einem Wert von 50 Rappen entsprechend.

Sollte ich über diese Knausrigkeit lachen? Oder aber mich über die fehlende Wertschätzung einem Kunden gegenüber ärgern? Ich sagte mir, dass die heutigen Führungskräfte gar nicht mehr schreiben können, denn sie müssen in der Regel höchstens Formulare ausfüllen. Da fühle ich mich stolz, dass ich schreiben kann.

1023 Unterschriften eingereicht



Am Mittwoch vergangener Woche, 12. Januar, überreichte das Komitee für ein grünes Zentrum vor dem Verwaltungsgebäude Martin Schürmann, dem Leiter der Gemeindeverwaltung, 1067 Unterschriften gegen das Zentrumsprojekt auf insgesamt 286 Unterschriftsbögen. Die Überprüfung durch die Verwaltung ergab ein Resultat von 1023 beglaubigten Unterschriften. Dieses Ergebnis zeugt von einem grossen Interesse an diesem einschneidenden Quartierplan und ist gleichzeitig eine deutliche und bedeutende Kritik, die nicht mehr ignoriert werden sollte.

Text Dominic Lüthy / Foto zVg

Zolli

Die Affen mit einer etwas anderen Genetik

Krallenaffen sind bekannt für ihre besonderen Fortpflanzungs-Anpassungen.

Mehrlingsgeburten sind bei Primaten eine Seltenheit – jedoch nicht bei allen. Krallenaffen, mit Ausnahme von Springtamarinen, gebären fast immer Zwillinge. Das sowohl in Zoos als auch in den tropischen Wäldern Mittel- und Südamerikas, wo sie herkommen. Im Zoo Basel leben zwei Krallenaffen-Arten; die Goldgelben Löwenäffchen und die Lisztäffchen. 2016 kam Gitana, ein weibliches Lisztäffchen, in den Zoo, um mit einem Männchen zu züchten. Gitana zeigte von Anfang an auffällige Verhaltensweisen. Sie markierte verstärkt ihr Revier und war gegenüber ihrem Männchen dominant. Untersuchungen der Chromosomen ergaben, dass Gitana ursprünglich ein Männchen gewesen war. Noch im Mutterleib hatte sie die Stammzellen ihrer Zwillingsschwester übernommen, welche Gitanas weibliche Geschlechtsorgane entstehen liessen. So wurde das Männchen vermeintlich zum Weibchen. Unter Säugetieren ist dieser Austausch von Stammzellen einzigartig – normalerweise



Bei Krallenaffen gibt es fast immer Zwillingssgeburten.

Foto Zoo Basel

hat jedes Individuum seine eigenen Gene und diese sind in allen Zellen des Körpers identisch.

Trotzdem fruchtbar

Die im Dezember 2009 im Zoo Rotterdam geborene Gitana ist heute zwölf Jahre alt. Erstaunlicherweise ist sie trotz ihrer genetischen Besonderheit fruchtbar. Da ihre Geschlechtsdrüsen von ihrer Schwester stammen, sind ihre Jungen genetisch

nicht ihre, sondern jene ihrer Schwester. Bislang hat sie acht Jungtiere zur Welt gebracht. Davon sind die Zwillinge der ersten Geburt gestorben, bei zwei Drillingsgeburten in den darauffolgenden Jahren verstarb beide Male eines ihrer Jungen wenige Tage nach der Geburt. Die Aufzucht von Drillingen gelingt selten, da die Muttermilch meist nicht ausreicht.

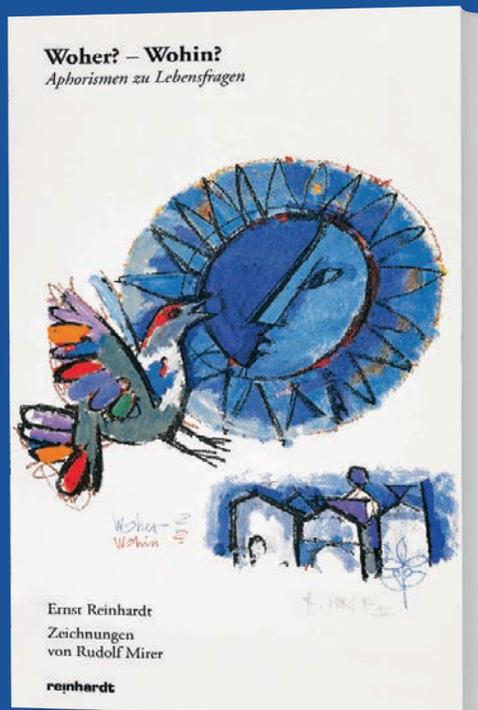
Lisztäffchen sind ausschliesslich im nordwestlichen Kolumbien hei-

misch. Ihre Zahl nimmt kontinuierlich ab; sie sind vom Aussterben bedroht. Der Hauptgrund für die Gefährdung der Affen in ihrer Heimat Kolumbien ist das Schwinden des Lebensraumes aufgrund von Waldrodungen. Grosse, ungestörte Waldgebiete gibt es nur noch wenige. Die Jagd ist – wenn auch in geringerer Masse – ebenfalls eine Ursache ihrer Gefährdung.

Als die Populationen der Lisztäffchen noch grösser waren, wurden vor allem in den 1960er- und 1970er-Jahren viele Tiere eingefangen und für die Forschung nach Europa gebracht. Sie sind der Ursprung der heutigen Zoopopulation. Da die Zoopopulationen aus einer Zeit stammen, als es in der Natur noch mehr Tiere gab, gehen Spezialisten davon aus, dass in den Zoos heute eine grössere genetische Vielfalt vorhanden ist als in der Natur. Deshalb ist diese Art ein Kandidat für zukünftige Wiederansiedlungen. Mit Zootieren könnte man die wilden Populationen bereichern. Profitieren könnte man hierbei von den Erfahrungen mit dem Goldgelben Löwenäffchen, das in der Vergangenheit erfolgreich ausgewildert wurde.

Zoo Basel

reinhardt



HUMORVOLLE ANSTÖSSE ZUM NACHDENKEN

Ernst Reinhardt
Woher? - Wohin?
Aphorismen zu Lebensfragen

96 Seiten, kartoniert, mit Illustrationen von Rudolf Mirer

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2414-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Weil unabhängige Medien das Rückgrat unserer Demokratie sind.



Maya Graf
Ständerätin Grüne BL



Samira Marti
Nationalrätin SP BL



Matthias Aebischer
Nationalrat SP BE



Roland Fischer
Nationalrat GLP LU



Martin Candinas
Nationalrat Mitte GR



Marianne Binder-Keller
Nationalrätin Mitte AG



Josef Dittli
Ständerat FDP UR



Kurt Fluri
Nationalrat FDP SO

Die
**Meinungs-
freiheit**

JAI!
ZUM
MEDIENPAKET

Weitere Informationen:
die-meinungsfreiheit.ch; Komitee «Die Meinungsfreiheit», Postfach, 8021 Zürich

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

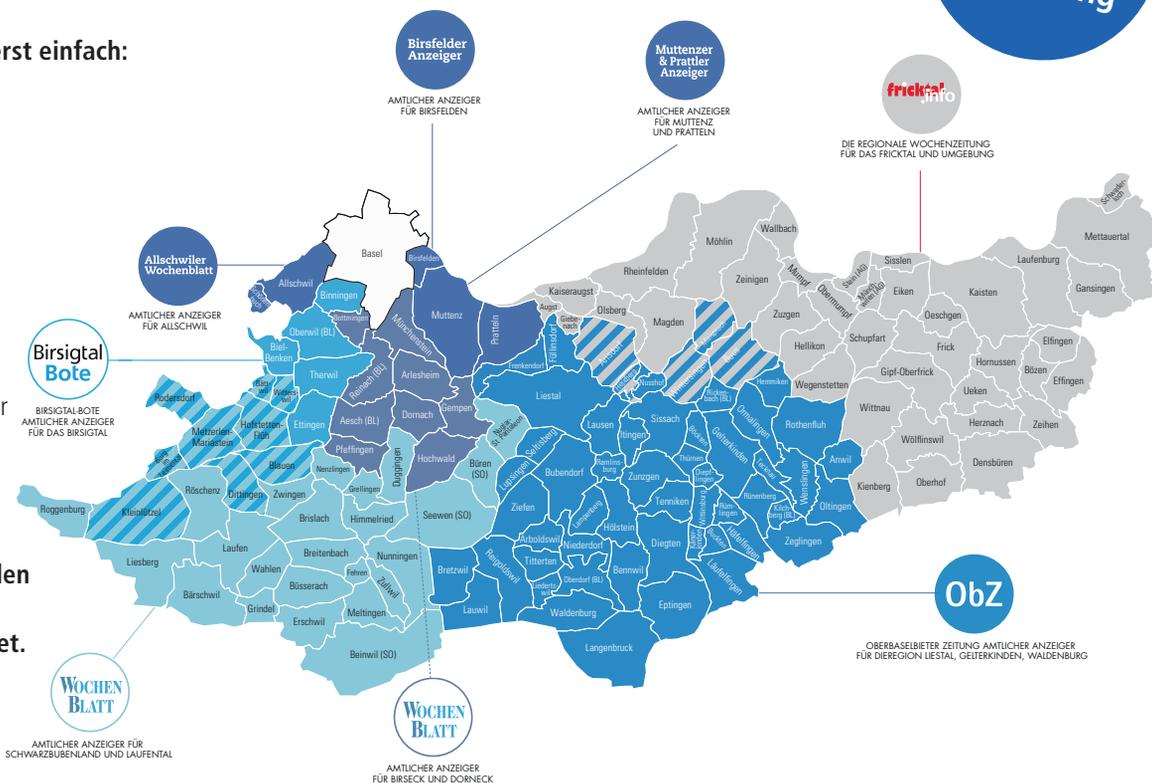
- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

100%
Haushalts-
abdeckung



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Vereine

Der Altersverein sucht neue Mitglieder

Zugegeben, der offizielle Vereinsname erweckt den Eindruck, die Mitglieder dieses Vereins seien alleamt alte, zittrige und verstaubte Figuren. Das stimmt so nicht. Klar, der grösste Anteil besteht aus Mitgliedern, die das 80. Altersjahr hinter sich haben. Aber wir haben auch etwa zu einem Drittel jüngere Mitglieder, das jüngste zählt gerade einmal 57 Lenze.

Gehe ich nun wieder einmal über unseren Friedhof, dann erschrecke ich: Die frischen Gräber und die neueren Grabtafeln beim Gemeinschaftsgrab tragen immer wieder die Namen von unseren Mitgliedern. Der Tod hat abgeräumt, er hat in unserem Verein stets neue Opfer gefunden. Das hat zur Folge, dass unser Mitgliederbestand seit Jahren erheblich schrumpft. Neue, vor allem jüngere Mitglieder zwischen 50 und 60 Altersjahren, sind weit und breit nicht zu finden. Der Glaube, dass man mit 52 noch bei Weitem nicht «alt» ist, mag zutreffen, sollte



Auch jüngere Mitglieder zwischen 50 und 60 sind beim Altersverein Birsfelden herzlich willkommen.

Foto Adobe Stock

aber kein Grund sein, einem sehr lebendigen Verein beizutreten, der allerlei Abwechslungen quer durch das ganze Jahr bietet. Und das zu einem Beitrag von nur 20 Franken.

Beachten Sie auch die jeweils bei einer Grossauflage erscheinende Auflistung der Birsfelder Vereine. Dort ist in Kurzform geschildert, wer wir sind und was wir tun. Über einen Mitgliederzuwachs würde sich der Altersverein enorm freuen, das bringt

bestimmt auch frischen Wind und neue Ideen. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns ein Mail – Sie bekommen Antworten auf Ihre Fragen oder/und Anregungen. Die Telefonnummern und Adressen lauten: Peter Meschberger, Präsident, unter 061 311 51 23 oder pmesch@teleport.ch sowie Heinz Tschudin, Vizepräsident, unter 061 311 28 39 oder hetsch@teleport.ch.

Heinz Tschudin für den Altersverein

Parteien

Klimaschutzinitiative: Begehung im Hardwald

Mit dem Hitzesommer 2018 wurde der Hardwald zum unfreiwilligen Symbol für den Klimawandel in unserem Kanton. Hunderte Bäume starben und die Bevölkerung konnte den Wald während Monaten nicht betreten. Wie geht es dem Hardwald heute und was sind seine Zukunftsperspektiven? Die Grünen Muttentz und Birsfelden laden alle Interessierten ein zu einem Rundgang mit Revierförster Christian Kleiber. Treffpunkt ist am Samstag, 29. Januar, um 13.30 Uhr beim Forstbetrieb, Burenweg 100, Birsfelden (Nähe Tramschleife Birsfelden). Dauer ca. 2,5 Stunden. Aufgrund der Covid-Situation ist eine Anmeldung bei Peter Hartmann, Tel. 079 445 25 71, erforderlich. Zudem planen die Grünen morgen Samstag, 22. Januar, Standaktionen in Birsfelden und Muttentz, wobei auf die aktuelle Situation Rücksicht genommen wird.

Oliver Bröderli, Präsident Grüne Birsfelden und Peter Hartmann, Co-Präsident Grüne Muttentz

Kirchenzettel

Reformierte Kirchengemeinde

So, 23. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und Vikarin Nadja Huser, Kollekte: Verein zur Unterstützung indian. Landforderungen im paraguayischen Chaco. *Ohne Zertifikatspflicht, max. 50 Personen, Erhebung der Personendaten.*

Mi, 26. Januar, 14.30 h: Kaffee und Spiel für Erwachsene im KGH.

So, 30. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Alzheimer Vereinigung beider Basel.

Ohne Zertifikatspflicht, max. 50 Personen, Erhebung der Personendaten.

So, 30. Januar,

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 27. Januar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.



Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 23. Januar, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 24. Januar, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 26. Januar, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

In den Gottesdiensten am Wochenende gilt Zertifikats- und Maskenpflicht. Im Gottesdienst am Mittwoch ist nur eine Maske obligatorisch.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So 23. Januar, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (Matthias Gertsch).

Di 25. Januar, ab 11.45 h Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61) mit Zertifikat.

20 h: Gospel Factory.

Mi 26. Januar, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

9.30 h: Bibelgespräch.

Freie Evangelische Gemeinde

So 23. Januar, 10.20 h: Gottesdienst.

Mi 26. Januar, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do 27. Januar, 19.30 h: Gemeindeabend.

So 30. Januar, 10.20 h: Gottesdienst.

Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2021

Sirenentest am 2. Februar 2022

Am Mittwoch, 2. Februar 2022, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Parallel dazu wird über die Informationsplattform Alertswiss auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich wird zusätzlich

zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» *ausserhalb* der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Im Notfall Alarmauslösung von Hand

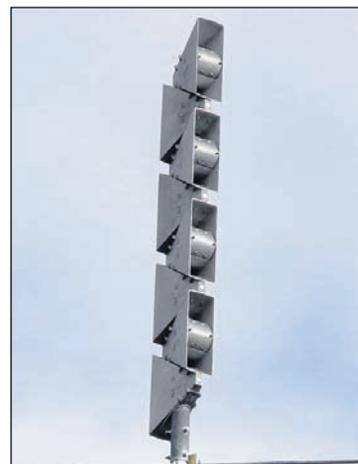
Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboden, diese akti-

viert dann die Sirenen von Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung dieser Handauslösung wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet und wurde im Sirenentest 2020 durchgeführt. Die Auslösung von Hand erfolgt darum in diesem Jahr auf freiwilliger Basis.

Das kann dazu führen, dass einzelne Sirenen um 13.45 Uhr ein weiteres Mal ertönen.

Kein Wasseralarm-Test im Kanton Basel-Landschaft

In gefährdeten Gebieten, unterhalb von grossen Stauanlagen, erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14.15 Uhr und 15 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.



Am ersten Mittwoch im Februar ist es wieder Zeit für den Sirenentest. Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter www.sirenentest.ch.

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
3	21. Januar	18	06. Mai	37	16. September
4	28. Januar	19	13. Mai	38	23. September
		20	20. Mai	39	30. September
5	04. Februar	21	27. Mai	40	07. Oktober
6	11. Februar			41	14. Oktober
7	18. Februar	22	03. Juni	42	21. Oktober
8	25. Februar	23	10. Juni	43	28. Oktober
		24	17. Juni		
9	04. März	25	24. Juni	44	04. November
10	11. März			45	11. November
11	18. März	26/27	01. Juli	46	18. November
12	25. März	28/29	15. Juli	47	25. November
		30/31	29. Juli		
13	01. April			48	02. Dezember
14	08. April	32	12. August	49	09. Dezember
15	14. April (Do)	33	19. August	50	16. Dezember
16	22. April	34	26. August	51/52	23. Dezember
17	29. April				
		35	02. September		
		36	09. September		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Abstimmung zum «Quartierplan Zentrum» findet am 27. März 2022 statt

Am 13. Dezember 2021 hat die Gemeindeversammlung von Birsfelden mit 244 Ja-Stimmen (66%) und 113-Nein-Stimmen (31%) den «Quartierplan Zentrum» angenommen.

Gegen diesen Beschluss der Gemeindeversammlung wurde mit 1023 gültigen Unterschriften das Referendum ergriffen.

Der Gemeinderat hat den Termin für die Abstimmung zum «Quartierplan Zentrum» auf den 27. März 2022 festgelegt.

Gemeinde Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Geburten

7. Dezember 2021

Morf, Malik

Sohn der Morf, Romy Angela, und des Morf, Ramon, wohnhaft in Pratteln, geboren in Basel.

8. Dezember 2021

Duman, Çinar Ali

Sohn der Duman, Ceylan, und des Duman, Özgür, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

3. Januar 2022

Rosser, Karl

Geboren am 18. April 1929, von Frutigen BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

11. Januar 2022

Wäger-Misteli, Monika Bertha

Geboren am 9. Januar 1943, von Eschenbach SG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

15. Januar 2022

Maggiore-Bomatter, Peter

Geboren am 2. April 1936, von Belinzona TI, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. D1548: Baurecht auf 6651 m², Bürogebäude Nr. 56 und Lagerhalle Nr. 58 (Sternenfeldstrasse), Lagerhalle 2220 Nr. 17 (Rührbergstrasse), Bahn, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Rührbergstrasse, Sternenfeldstrasse, zulasten Grundstück Nr. 1416. Veräusserer: Ecoreal Schweizerische Immobilien Anlagestiftung, Zürich, Eigentum seit 26.9.2012 und weitere. Erwerber: Golistik AG, Reinach AG.

GEMEINDE BIRSFELDEN



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für unser Reinigungsteam im Schulhaus Sternenfeld suchen wir per 1. März 2022 oder nach Vereinbarung eine/n

Raumpfleger/in (ca. 17%)

Die Reinigungseinsätze finden in der Regel während der Schulwochen am Montag und Donnerstag zwischen 16 Uhr und 19 Uhr statt. Die Arbeitszeit beträgt ca. 7,5 Stunden pro Woche.

Zur Ihren Aufgaben gehören:

- Regelmässige Reinigungsarbeiten (jeweils am Montag und Donnerstag)
- Mithilfe bei Grundreinigungen (jeweils in den ersten zwei Wochen der Schulferienwochen im Sommer)
- Mithilfe bei der Reinigung während und nach Veranstaltungen (jeweils nach Bedarf, auch Einsätze am Wochenende möglich)
- Vertretungen bei Ferien- und/oder Krankheitsabsenzen auch in anderen Bereichen (bei Bedarf und nach Möglichkeit)

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Berufserfahrung im Reinigungsbereich
- Engagement, Flexibilität sowie eine zuverlässige und effiziente Arbeitsweise
- Selbstständigkeit sowie die Bereitschaft für flexible Einsätze
- Gute Deutschkenntnisse, Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine attraktive Arbeitsstelle in einem kleinen, engagierten Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 11. Februar 2022 unter www.birsfelden.ch** Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Markus Fischer, Hauswart Schulhaus Sternenfeld, Tel. 078 629 75 81 gerne zur Verfügung.

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft

(Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Eggenberger, Walter

geboren am 20. November 1928, von Grabs SG, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Lärchengartenstrasse 26, gestorben am 16. Dezember 2021.

Eingabefrist:

4. Februar 2022.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Betreuungsdienst

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Das öffentliche Schwimmen findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen normal statt:

Donnerstag:

19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:

17.00–19.00 Uhr

(Erwachsene und Familien)

Einzeltritt: CHF 6.–

Das Schutzkonzept kann auf der Homepage der Gemeinde oder direkt bei der Schwimmhalle eingesehen werden.

Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Montag, 24. Januar**
Zweite Weihnachtsbaumabfuhr, Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 26. Januar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Mittwoch, 2. Februar**
Metallsammlung
- **Montag, 7. Februar**
Grün- und Bioabfuhr



Zivilschutz Birsfelden – Aufgebot 2022

Diese Mitteilung gilt als Aufgebot.

Aufgeführt sind die verbindlichen Termine für alle Diensteanlässe im Jahr 2022, damit Sie Ihre private

oder geschäftliche Planung entsprechend vornehmen können. Die persönlichen Detailaufgebote mit allen Informationen zu den betreffenden Dienstleistungen erhalten Sie jeweils rund 6 Wochen vorher.

****Anstelle des regulären KVK/ WK 2022 im Juni werden alle AdZSO direkt durch den Kanton BL zum Einsatz am Esaf Pratteln aufgeboden (Aufbau, Festwochenende, Abbau).**

Sollten sich in Bezug auf die veröffentlichten Übungsdaten Fragen ergeben, können Sie sich an die Zivilschutzstelle wenden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Zivilschutzstelle

Datum:	Zeit:	Dienstanlass:	Wer ist aufgeboden:
07.02.22	Ganztägig	IH-Tag Log 1	Teile der Logistik: C Log, Fw, Anlw, Matw, ggf. Kü C
11.02.22	Ganztägig	Kader-Rapport 1	Höheres Kader aller Dienste: Kdt/Kdt-Stv, Zfhr/Zfhr-Stv.
28.03.22	Ganztägig	Fahrtraining 1	Teile der Logistik: C Log, Fahrer, Doppelfunktionäre
25.04.22	Ganztägig	IH-Tag Log 2	Teile der Logistik: C Log, Fw, Anlw, Matw, ggf. Kü C
27.06.–01.07.22	Ganztägig	WK ZUPLA-PSK 22	Ganze ZUPLA-Formation: C ZUPLA, Spez Plan/SR
Gem. sep. Aufgebot	Ganztägig	EzG Esaf Pratteln (Eidg. Schwing- und Älplerfest)	Aufgebot erfolgt direkt vom Kanton BL; **Anstelle regulärer WK 2022
29.08.22	Ganztägig	Retablierung/Debriefing Esaf 22	Alle AdZSO mit Aufgebot Einsatz-Wochenende Esaf 22
17.10.22	Ganztägig	Fahrtraining 2	Teile der Logistik: C Log, Fahrer, Doppelfunktionäre
24.–28.10.22	Ganztägig	Herbst-WK	Teile der ZSO, gem. separatem Aufgebot
21.–22.11.22	Ganztägig	IH-Tage Log 3	Teile der Logistik: C Log, Fw, Anlw, Matw, ggf. Kü C
02.12.22	Ganztägig	Kader-Rapport 2	Höheres Kader aller Dienste: Kdt/Kdt-Stv, Zfhr/Zfhr-Stv.



Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 1 «Mutation Stierackerweg»

Planaufgabe

Die Gemeindeversammlung hat am 14. Dezember 2021 den Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 1 «Mutation Stieracker-

weg» genehmigt. Die Planaufgabe gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) findet vom 24. Januar 2022 bis 23. Februar 2022 statt. Die Unterlagen können vom 24. Januar bis

23. Februar 2022 auf der Homepage der Gemeinde und während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden, eingesehen werden. Allfällige Einsprachen

sind bis zum 24. Februar 2022 schriftlich an den Gemeinderat einzureichen (Betreff: Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 1 «Mutation Stierackerweg»).
Gemeinderat Birsfelden

Gewinnspiel

Zwei Tickets für Kurzenschlossene

BA. Die Show «We Will Rock You» hat schon mehr als 15 Millionen Fans in 17 Ländern begeistern können. Zwölf Jahre mit insgesamt 4600 Shows dauerte allein die Auftrittsserie im Londoner Dominion-Theater. Vier Jahre währte das Gastspiel im Kölner Musical Dome. Nach den weltweiten Gastspielen beginnt für «We Will Rock You», den Smash-Hit von Queen und Ben Elton, jetzt ein neues Erfolgskapitel. Die futuristische musikalische Komödie, die inhaltlich und op-



Das Musical «We Will Rock You» erinnert an die früheren Live-Auftritte der Rockband Queen.

Foto zVg

Zu gewinnen:
1x2 Tickets

BA. Für den Auftakt des Musicals «We Will Rock You» am kommenden Dienstag, 25. Januar, 19.30 Uhr im Musical Theater verlosen wir 1 x 2 Tickets. Senden Sie bis Sonntagabend, 23. Januar, eine Mail mit dem Stichwort «Verlosung» mit Namen und Telefonnummer an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Die Gewinnerin oder der Gewinner werden am Montag telefonisch benachrichtigt. Viel Glück!

tisch einen Bogen spannt, der auch an die legendären Live-Auftritte von Queen erinnert, gilt als globales Phänomen. Zwei Dutzend Klassiker wie zum Beispiel «We are the Champions», «Killer Queen» und «Bohemian Rhapsody» zelebrieren die Karriere einer der genialsten Rockbands aller Zeiten. Die Songs werden auf Englisch gesungen, während die Dialoge auf Deutsch geführt werden. Der Blockbuster-Film «Bohemian Rhapsody» hatte in den letzten Jahren erneut die

einzigartige Anziehungskraft von Queen demonstriert. Deren spektakuläre Tourneen zählen nach wie vor zu den grössten Attraktionen der Rockmusik.

Die Show rund um die 24 grössten Queen-Hits in der neuen Inszenierung der englischen Original-Produktion spielt vom 25. bis 30. Januar im Musical Theater Basel.

Weitere Informationen und Tickets unter www.we-will-rock-you.show.

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Mario Faoro (Rüttihardstrasse 8) feiert am 25. Januar seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen. Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Was ist in Birsfelden los?

Januar

Fr 21. Virtual-Reality-Installation «Flintridge/Der Mensch erscheint im Holodeck»

Von F. Wiesel (Frankfurt a. M.), für jeweils eine Person in verschiedenen Zeitfenstern (via www.theater-roxy.ch buchbar), 17–21.15 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Stück für die Schwerkraft

Performance von ultra & Ensemble Flashback (Luzern/Genf). Eine kontemplative und minimalistische Zeit-Raum-Inszenierung über die Schönheit des Fallens. 20 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Sa 22. Virtual-Reality-Installation «Flintridge/Der Mensch erscheint im Holodeck»

Von F. Wiesel (Frankfurt a. M.), für jeweils eine Person in verschiedenen Zeitfenstern (via www.theater-roxy.ch buchbar), 13–16 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Kleidertauschbörse im Theater Roxy (Foyer)

Alte Kleider mitbringen und gegen neue Teile tauschen, Performances und Installationen

besuchen, Kaffee und Kuchen. 14–17 Uhr.

Ausstellung

Christoph Moor, «to go»

Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph Gloor, 15–17 Uhr, Birsfelder Museum, Eintritt frei.

Mehr dazu unter www.birsfeldermuseum.ch

Stück für die Schwerkraft

Performance von ultra & Ensemble Flashback (Luzern/Genf). Eine kontemplative und minimalistische Zeit-Raum-Inszenierung über die Schönheit des Fallens. 17 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

So 23. Ausstellung

Christoph Moor, «to go»

Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph Gloor, 11–17 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei.

Mehr dazu unter www.birsfeldermuseum.ch

Mi 26. Ausstellung

Christoph Moor, «to go»

Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph

Gloor, 15–18 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei.

Mehr dazu unter www.birsfeldermuseum.ch

Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Fr 28. Physical Empathy

Tanzperformance von Tyra Wigg (Basel/Stockholm), die physiotherapeutische Dialoge zwischen Körpern und Objekten kreiert. Mit verschiedenen Therapiepraktiken wie Massage, Mobilitätshilfe, Tanz und Gesang werden emotionale Verbindungen erforscht und verändert. 20 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Sa 29. Ausstellung

Christoph Moor, «to go»

Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph Gloor, 15–17 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei.

Mehr dazu unter www.birsfeldermuseum.ch

Physical Empathy

Tanzperformance von Tyra Wigg (Basel/Stockholm), die physiotherapeutische Dialoge

zwischen Körpern und Objekten kreiert. Mit verschiedenen Therapiepraktiken wie Massage, Mobilitätshilfe, Tanz und Gesang werden emotionale Verbindungen erforscht und verändert. 20 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Hardwald-Begehung

Zweieinhalbstündiger Rundgang mit Revierförster Christian Kleiber zum Thema Auswirkungen des Klimawandels im Hardwald und Zukunftsperspektiven. Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Forstbetrieb, Burenweg 100, Birsfelden (Nähe Tramschleife). Anmeldung bei Peter Hartmann, Tel. 079 445 25 71, erforderlich.

So 30. Ausstellung

Christoph Moor, «to go»

Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph Gloor, 11–17 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei.

Mehr dazu unter www.birsfeldermuseum.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

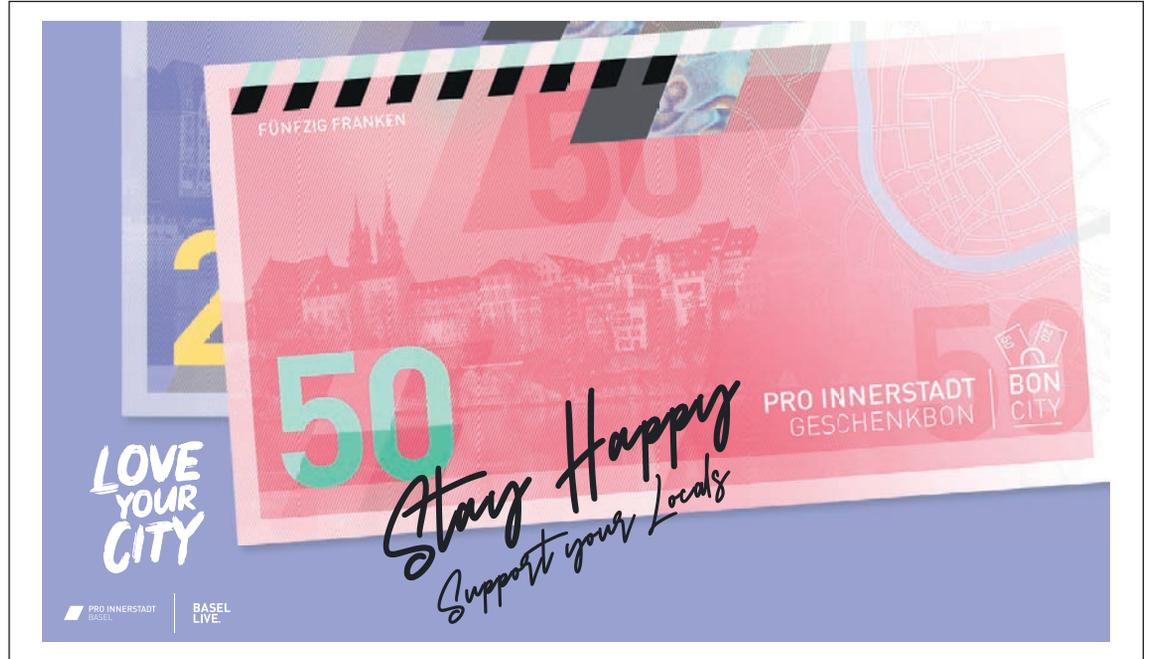
Pandemie

Comirnaty-Impfstoff im Impfzentrum Laufen

BA. Der Comirnaty-Impfstoff (Pfizer/Biontech) wird an ausgewählten Tagen im Impfzentrum Laufen verabreicht. Für die Booster-Impfung mit dem Comirnaty-Impfstoff anmelden können sich alle, bei denen vorher die Grundimmunisierung mit Comirnaty durchgeführt wurde, und alle Personen unter 30 Jahre. Es ist zwingend eine Voranmeldung über die Online-Plattform nötig, es werden keine Walk-In-Impfungen mit Comirnaty-Impfstoff angeboten. An folgenden Tagen finden die Impfungen mit Comirnaty in Laufen statt:

- Samstag, 22. Januar, 9 bis 12.30 Uhr
- Montag, 24. Januar, 9 bis 12.30 Uhr
- Mittwoch, 26. Januar, 9 bis 12.30 Uhr
- Montag, 31. Januar, 9 bis 12.30 Uhr

Der Comirnaty-Impfstoff ist aus logistischen Gründen nur an diesen Daten in Laufen verfügbar. Im Impfzentrum West wird sonst ausschliesslich der Impfstoff «Spikevax» von Moderna verabreicht.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 661 Expl. Grossauflage
 1269 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Spin- nientier, Milbe	europ. Vulkan (Landes- sprache)	Ort im Avers (GR)	kleines Motor- sport- fahrzeug	aktuelle Epoche der Erd- geschichte	kürzerer Zeitraum	Fall- klotz	dicke, pelzige Biene	Kabaret- tist und Künstler (Ursus)	Europ. Weltraum- organisa- tion (Abk.)	Strumpf- halter	Gefro- renes	ugs.: nässen
→				Staat in Süd- amerika			Geschöpf					
seel. Erschüt- terung			7			Straf- erlass						
Edelpelz				Auffor- derung, etwas zu nehmen			alteid- gen. Heer- haufen					
→	1					in höherem Grade			Antilo- penart			englis- cher Hoch- adliger
spiele- risch zu- sammen- fügen	Schweizer Männer- name		Frauen- kurz- name	Grautier ein Zu- schicken- der		4	Teil des Mundes			6		
→												
vierte Stufe der Ton- leiter		Herbst- monat		ein Baite			ugs.: SMS ver- schicken	amerik. Sekten- angehö- riger		für sich allein, separat		Mess- gerät
seemän- nisch: die Tiefe messen				8			Monats- name Jahres- zeit					
→		9		Schweiz. Schau- spieler (Joel)		Kurz- schrift (Kurz- wort)	Einzel- vorträge					einge- dickter Frucht- saft
Spiel- karte	Abenteu- erfilm- heldin: ... Croft		Südstaat der USA Stall- mist				Süd- frucht					
filziger Woll- stoff					sprech- unfähig	10				Teil des Fusses		
arab.: Vater				Brett- spiel			massstab- getreue Abbildung					5
Alters- ruhegeld					Butter			2	Wind- schatten- seite			
böse, schlimm		3		Stadt in Nevada			Vortra- gender					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböndel im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-162